

Organisatorische Hinweise

Tagungsleitung:

Dr. Michael MAYER
Akademie für Politische Bildung
Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN
Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin

Tagungssekretariat:

Sabine WOHLHAUPTER
Telefon: 08158/256-47
Telefax: 08158/256-37
E-Mail: s.wohlhaupter@apb-tutzing.de

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Formular auf der Website der Akademie (bitte nicht per E-Mail) oder mit vollständig ausgefüllter Anmeldekarte bis spätestens

11. März 2016.

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns keine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 15. März 2016 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr:

Mit Übernachtung 110 € (ermäßigt: 65 €).
Ohne Übernachtung 65 € (ermäßigt: 50 €).

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte inländischer Banken.

Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigungsberechtigt sind Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung bereits darauf hin.

Verpflegung:

Vegetarische Kost ist bei rechtzeitiger Anmeldung möglich.

Das Gästehaus der Akademie ist auf die Bedürfnisse einer Tagungsstätte ausgerichtet. Die Angaben bei der Anmeldung sind verbindlich; spätere Änderungswünsche müssen von der Akademie bestätigt werden.

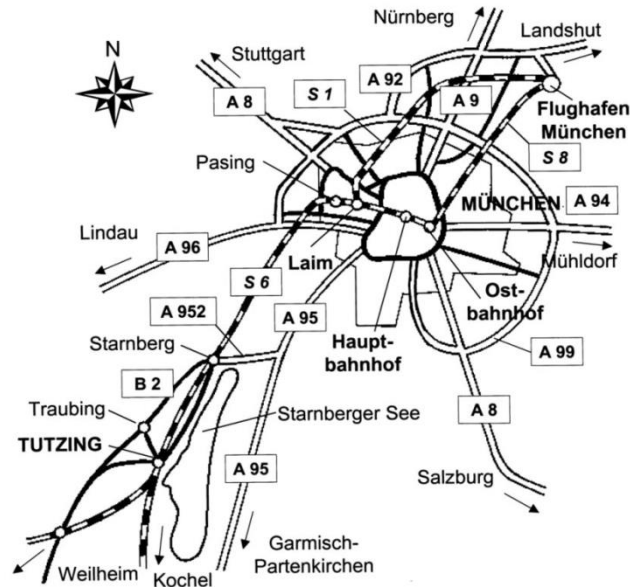
Verkehrsverbindungen

Tutzing liegt ca. 40 km südlich von München.

Ab München-Hauptbahnhof mit der S-Bahn (Linie S6) bis Tutzing (Fahrtdauer 46 Minuten) oder mit der Regionalbahn (Fahrtdauer 28 Minuten) in Richtung Garmisch. Ab Bahnhof Tutzing mit der Buslinie 958 des MVV (Tutzing – Andechs) stündlich immer um :05 in Richtung Akademie (Haltestelle Mühlfeldstraße). Von hier 300 Meter weiter Richtung Ortsausgang zur Akademie. Der Fußweg zur Akademie ab Bahnhof dauert ca. 30 Minuten. Taxen stehen am Bahnhof.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf die Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von dort auf der B2 bis Traubing und dann die Abzweigung links nach Tutzing. Sie finden die Akademie für Politische Bildung kurz nach dem Ortseingang auf der linken Seite.

Anreise nach Tutzing vom Flughafen mit der S-Bahn (Linie S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben (Fahrtdauer insgesamt ca. 90 Minuten).



11-1-16
16.03.16/wo

Akademie für Politische Bildung
Buchensee 1, 82327 Tutzing
Telefon: 08158/256-0
Telefax: 08158/256-14 + 51
Internet: www.apb-tutzing.de
Facebook: www.facebook.com/apbtutzing
Youtube: www.youtube.com/apbtutzing
Twitter: www.twitter.com/apbtutzing



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE
BILDUNG TUTZING

Institut für
Zeitgeschichte
München-Berlin

Endlich genug von Hitler? Aktuelle Debatten zur Vergangenheitsaufarbeitung

In Kooperation mit dem
Institut für Zeitgeschichte München – Berlin

18. bis 20. März 2016

EINLADUNG

Seit Jahrzehnten wird über Hitler und den Nationalsozialismus debattiert, ein Ende ist nicht abzusehen. Aktuelle Forschungsentwicklungen illustrieren, welche Bedeutung diese Diskussionen für die Vergangenheitsaufarbeitung besitzen und welche wichtige Ergebnisse dabei zutage treten.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, jüngste Forschungsergebnisse zu diesem Themenbereich zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. Dabei sollen Fragen erörtert werden, die für die Wissenschaft gegenwärtig von besonderer Relevanz sind: Welche Rolle spielt die Vergangenheitsaufarbeitung im aktuellen Diskurs, und wie hat sich dieser jüngst gewandelt? Welche Bedeutung hat die institutionalisierte Vergangenheitsaufarbeitung in Form von Historikerkommissionen, und wie verändert sich die Geschichtswissenschaft durch die allgegenwärtige Auftragsforschung? Welche Desiderate sind im Hinblick auf die Vergangenheitsaufarbeitung zu verzeichnen?

Die Tagung baut dabei auf mehreren Säulen auf: So soll die transnationale Perspektive der Vergangenheitsaufarbeitung stärker in den Blick gerückt werden, indem amerikanische, britische und gemeineuropäische Dimensionen erörtert werden. Daneben sollen die wichtigsten in der Bundesrepublik tätigen historischen Kommissionen zur Untersuchung der NS-Vergangenheit von Ministerien und anderen Dienststellen ihre Ergebnisse in einen gesamtgesellschaftlichen vergangenheitspolitischen Diskurs stellen. Zugleich werden dabei auch in einer Sektion wichtige Forschungsdesiderate angesprochen. Eine Podiumsdiskussion soll wiederum kritisch erörtern, welche geschichtspolitische Bedeutung die Auftragsforschung inzwischen für die Historikerzunft angenommen hat.

Seien Sie herzlich zu dieser Tagung nach Tutzing geladen.

Dr. Michael MAYER
Akademie für Politische Bildung

Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN
Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin

Freitag, 18. März 2016

- ab
13.30 h Anreise, Kaffee im Foyer
14.30 h Eröffnung – Begrüßung
Dr. Michael MAYER
Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN
15.00 h **Der Blick des Auslands auf die deutsche Vergangenheitsaufarbeitung**
Europäische Dimensionen der Vergangenheitsaufarbeitung
Prof. Dr. Arnd BAUERKÄMPER
Freie Universität Berlin
16.00 h Pause
16.30 h **Vergangenheitsaufarbeitung in Deutschland**
Prof. Dr. William NIVEN
Nottingham Trent University
17.30 h **Amerikanische Perspektiven der deutschen Vergangenheitsaufarbeitung**
Prof. Dr. Jeffrey HERF
University of Maryland, College Park
18.30 h Abendessen

Samstag, 19. März 2016

- 8.15 h Frühstück
9.00 h **Historische Kommissionen als institutionalisierte Vergangenheitsaufarbeitung I: Abgeschlossene Projekte**
Alles anders gemacht? Die Historikerkommission zur Erforschung der Geschichte des Bundesamtes für Verfassungsschutz
Prof. Dr. Constantin GOSCHLER
Ruhr-Universität Bochum
Die aktuelle geschichtspolitische Debatte und die Historikerkommission des Bundesministeriums der Justiz
PD Dr. Burghard CIESLA
Universität Potsdam
10.30 h Pause
11.00 h **Historische Kommissionen als institutionalisierte Vergangenheitsaufarbeitung II: Beinahe abgeschlossene Projekte**
Das Bundesministerium für Wirtschaft und seine Vergangenheit
Prof. Dr. Dierk HOFFMANN
Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin

Der Bundesnachrichtendienst und seine Vergangenheit

Dr. Gerhard SÄLTER
Unabhängige Historikerkommission des Bundesnachrichtendienstes, Berlin

12.30 h Mittagessen

14.30 h **Desiderate der Vergangenheitsaufarbeitung**

Der Deutsche Bundestag und seine Vergangenheit

Prof. Dr. Andreas SCHULZ
Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Berlin

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und seine Vergangenheit

Prof. Dr. Andreas DORNHEIM
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Die Deutsche Bundesbank und ihre Vergangenheit

Prof. Dr. Magnus BRECHTKEN

16.00 h Kaffee im Foyer

16.30 h **Vergangenheitsaufarbeitung in Medien und Kultur**

Verlage als vergangenheitspolitische Akteure

Prof. Dr. Olaf BLASCHKE
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Vom Schicksal der Kunst: Zum Stand aktueller Debatten über Kunstraub, Provenienzforschung und Restitution

PD Dr. Christian FUHRMEISTER
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München

Journalisten und Medien als vergangenheitspolitische Akteure

Prof. Dr. Lutz HACHMEISTER
Institut für Medien und Kommunikationspolitik, Köln

Film und Fernsehen als vergangenheitspolitische Akteure

Prof. Dr. Wulf KANSTEINER
Aarhus University

18.30 h Abendessen

Sonntag, 20. März 2016

- 8.15 h Frühstück
9.00 h **Podiumsdiskussion: Auftragsforschung und Geschichtswissenschaft**
Dr. Ulrike JUREIT
Hamburger Institut für Sozialforschung
Prof. Dr. Eckart CONZE
Philipps-Universität Marburg
12.00 h Mittagessen, Ende der Tagung